

Wohnungseigentum braucht professionelle Verwaltung

14.05.2009, 11:43 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *Mustafa Aydin*

München, 14.05.2009 - Das Internetportal "immobilienberatungweb" rät Wohnungseigentumsbesitzer, einen besonderen Augenmerk auf die korrekte Verwaltung zu legen.

Wohnungseigentum stellt für viele den größten Vermögenswert dar. Hier sind die wichtigsten Tipps. Gemessen an anderen Branchen geht es bei der Verwaltung von Wohnimmobilien auch nicht schlimmer zu als anderswo, doch die Branche genießt nicht immer den besten Ruf. Tauchen Fälle von krimineller Energie auf, beherrschen dicke Schlagzeilen die Medien. Keine Nebenbeschäftigung. Viele Schäden für Wohnungseigentümer sind jedoch aus sogenannte „Nebenbeiverwalter“ zurückzuführen, die aus purer Unkenntnis (Fahrlässigkeit) Fehler begehen. Wenn dann zu allen Unglück noch nicht einmal eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung existiert, wird die Sache auch noch richtig teuer. Deshalb darauf achten: Diese Versicherung muss jeder Verwalter unbedingt haben. Korrekte Buchführung. Genauso wie eine ordentliche und vor allem herzeigbare Buchführung. Zur korrekten Vermögensverwaltung gehört beispielsweise, dass die Eigentümergemeinschaft Kontoinhaber ist, Die Konten dürfen nicht als offene Treuhandkonten geführt werden. Vorsicht auch bei besonderen Schnäppchen. Eine kostenlose Kontoführung ist bei Geschäftskonten nicht möglich, und Rücklagen müssen mündelsicher angelegt sein. Von höheren Verzinsungen anderer Anlagenformen sollte sich niemand blenden lassen. Hier geht es um Sicherheit, nicht um Maximal-Renditen. Fortbildung muss sein. Ein ganz wesentliches Kriterium an den Verwalter ist seine Bereitschaft, sich permanent weiterzubilden. Er muss nicht nur fit in allen Energiefragen sein, sondern auch, wenn es um die moderne Telekommunikation und Haustechnik geht. Er muss sich bestens im aktuellen Wohnungseigentumsrecht (WEG) auskennen und sollte über die zeitgemäßen Methoden der Gebäudeinstandhaltung Bescheid wissen. Eigentümer müssen sich nicht scheuen, nach Fortbildungsnachweisen zu fragen. Krisenmanagement. Bei der Wahl des Verwalters ist auch auf die regionale Nähe und eine gute Erreichbarkeit zu achten. Von Berlin aus lassen sich Wohnungen in Bayern nur schlecht verwalten. Da sich plötzliche Schadensfälle an keine Bürozeiten halten, ist auch ein sicheres Krisenmanagement gefragt. Deshalb haben kompetente Verwalter immer einen Notdienst für den Fall der Fälle eingerichtet. Thema Selbstverwaltung. Besonders für kleine Eigentümergemeinschaften in kleinen Wohnanlagen ist der Service eines professionellen Verwalters häufig ein Kostenproblem. Zu üblichen 20 Euro pro Wohnung und Monat lassen sich Gebäude mit nur vier Wohnungen nämlich nicht managen. Hier bleibt nur die Selbstverwaltung durch einen der Eigentümer. Doch auch der sollte unbedingt eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung besitzen und sich in Seminaren fortbilden. Ändert sich die einst harmonische Zusammensetzung der Eigentümer, sollte der Verwalter die Rechtslage kennen.

Portrait

Ich heiße Mustafa Aydin, bin 1974 in Kulmbach geboren, bin gelernter Bürokaufmann und arbeite seit 2000 in einem Verwaltungsbetrieb in München.

Ich habe mir selbst im Jahr 2002 eine Eigentumswohnung gekauft. Das Informationsportal habe ich geschaffen, um Kaufinteressenten einer Immobilie Hilfestellung zu gewähren.

So vermeiden Sie typische Anfangsfehler, und sparen Zeit und Geld.

News-ID: 310084 • Views: 3979 (Stand: 28.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/310084/Wohnungseigentum-braucht-professionelle-Verwaltung.html>